

Projektstudium „Patent Marking“ – Ausschreibung

am Lehrstuhl für Wirtschaftsrecht und Geistiges Eigentum (Prof. Ann)

in Kooperation mit Dennemeyer IP Consulting GmbH

Zielgruppe

3-5 Studierende (m/w/d), gern mit unterschiedlichen Technikfächern.

Hintergrund

Patent Marking meint die Angabe auf einem Produkt, dass für das Produkt Patentschutz besteht. Üblicherweise wird dazu die Patentnummer angegeben. Potenzielle Verletzer werden so auf den Schutz hingewiesen, was ihnen später den Einwand abschneidet, sie hätten nicht wissen können, dass Patentschutz besteht. Im Patentverletzungsprozess erleichtert das die Geltendmachung von Schadenersatz. In den USA ist Patent Marking darum auch verpflichtend. In Deutschland ist das anders. Hier sind nur falsche Kennzeichnungen verboten. Trotzdem fragt sich natürlich, ob die Verpflichtung zum "Patent Marking" nicht vielleicht auch für Deutschland sinnvoll sein könnte:

- mit Blick auf den Weltmarkt?
- aus innovationsstrategischer Sicht?
- aus Compliance-Sicht?

Partner

Dennemeyer IP Consulting ist eine weltweit tätige IP-Beratung, die Unternehmen dabei unterstützt, den Wert ihres geistigen Eigentums (IP) strategisch zu nutzen, zu schützen und zu monetarisieren. Im Fokus stehen Themen wie IP-Strategie, Risikomanagement und Portfolio-Bewertung. Ziel ist immer, dass Technologieschutz und Schutzrechtsmanagement zum Geschäftserfolg beitragen.

Frau Brigitte Baldi ist dafür eine hochkompetente Partnerin. Mit ihr habe ich schon mehrere Projektstudien durchgeführt, und sie ist nicht nur fachlich exzellent, sondern auch menschlich. Frau Baldi von Dennemeyer hat Freude an der Arbeit mit TUM-Studierenden, und das merkt man. Die Arbeit mit ihr macht Spaß!

Lehrstuhlseitig betreue ich Projektstudium immer persönlich (weil es mir Spaß macht!). Sie haben also mit mir zu tun!

Ihre Aufgabe

Sie untersuchen das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln:

- Rechtliche Rahmenbedingungen: USA vs. Deutschland/Europa, ggfs. auch andere Länder.
- Strategische Auswirkungen: Abschreckung, Marketing, Aufwand/Kosten, Wettbewerbsvorteile, andere Faktoren.
- Praktische Umsetzung: Wie handhaben Unternehmen Patent Marking um? Welche Herausforderungen gibt es?

- Cross-border Aspekte: Wie wirkt sich das Gesetz auf das Verhalten europäischer/deutscher Unternehmen aus? Wo liegen die Grenzen, wo Chancen?

Ihre Ergebnisse fassen Sie in einer Abschlusspräsentation zusammen. Die Note des Projektstudiums trägt 6,67% zu Ihrer Gesamtnote bei. Das ist erheblich, und fast alle früheren Teilnehmer/innen hat ihr Projektstudium bei mir vorangebracht

Mögliche Forschungsfragen:

- Wie wirkt sich die Pflicht zur Angabe von US-Patenten auf Unternehmen mit Sitz in Europa/Deutschland aus?
- Ist die virtuelle Kennzeichnung ein globaler Trend? Warum (nicht)?
- Welche Risiken resultieren aus falschen oder fehlenden Kennzeichnungen? Rechtliche? Reputationsbezogene? Andere?
- Kann Patent Marking auch ein Wettbewerbsvorteil sein oder handelt es sich lediglich um einen „Compliance-Formalismus“?

Zeitraum:

3 Monate im Zeitraum 01.02.2026 bis 31.07.2026

TUM-Betreuer und Prüfer:

[Prof. Dr. jur. Christoph Ann, LL.M. \(Duke Univ.\)](#)

**Ansprechpartnerin beim Praxispartner
Dennemeyer Consulting GmbH:**

[Brigitte Baldj](#), Senior Manager

Bewerbung:

Lebenslauf und Motivationsschreiben an:
sekretariat.jura (at) tum.de

Bewerbungsfrist:

bis 11.01.2026, 12:00 Uhr